







## **B** **B** **D**

So geht Kontakthanbahnung heute: Die DFH bringt ihre Studierenden und Absolventen beim Business Speed Dating mit den Personalverantwortlichen internationaler Unternehmen zusammen. Oft genug wird am Ende des kurzen Gesprächs der Praktikumsplatz oder der Berufseinstieg vereinbart.

---

## **D**

Die DFH arbeitet beständig an der Erweiterung ihres Angebots. 2017 kamen sechs neue Partnerhochschulen dazu – und mit ihnen zwölf neue Studiengänge.

---

## **D** **B** **E**

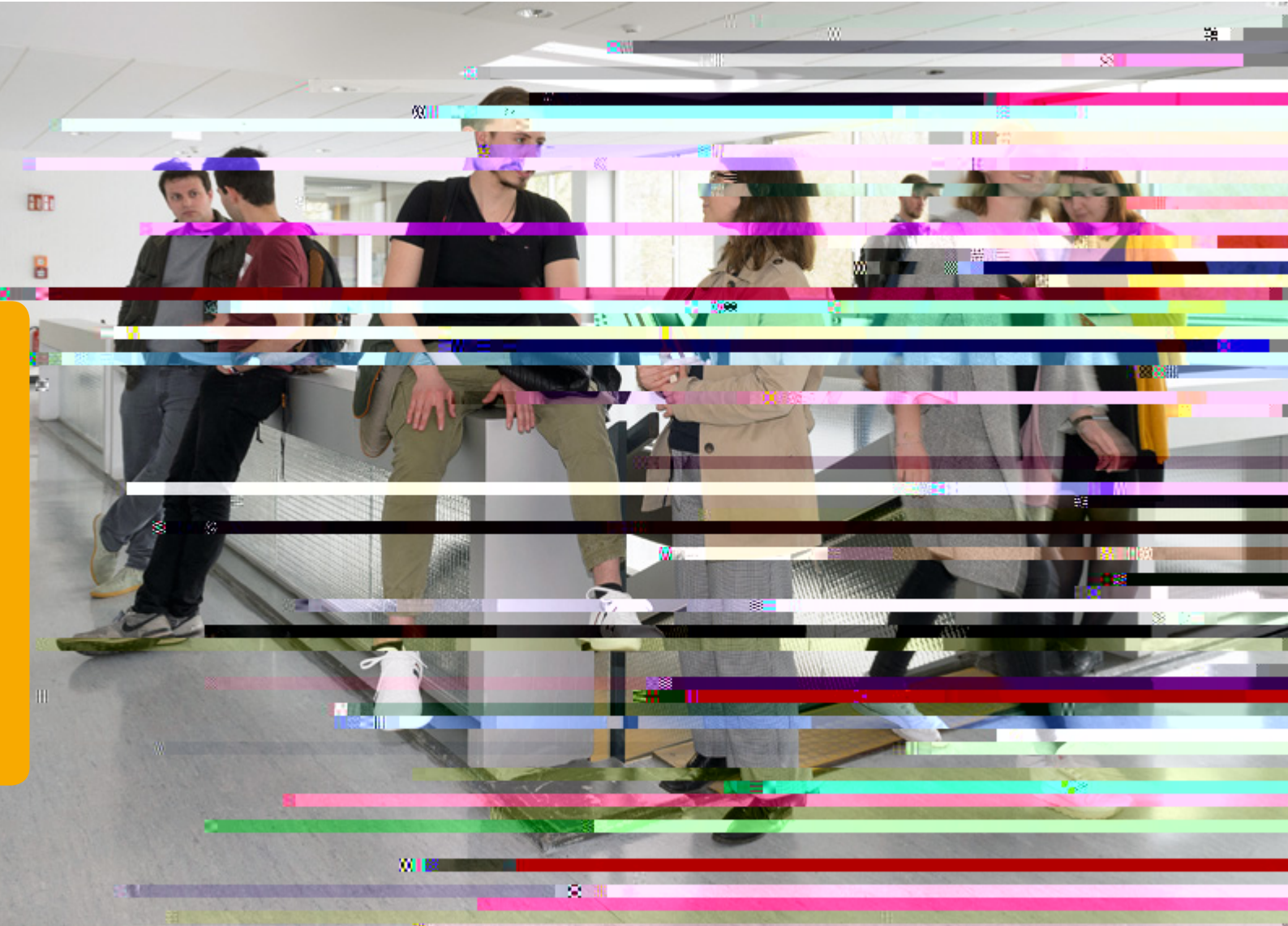
## Dialog mit der Wirtschaft

Beim „Dialog mit der Wirtschaft“ stehen Hochschulen, Politik und Wirtschaft im intensiven Austausch mit Studierenden und Absolventen. Bei der 2017er Ausgabe der Veranstaltungsreihe ging es im Düsseldorfer Industrie-Club vor allem um den Mehrwert internationaler wissenschaftlicher Laufbahnen.

---

## Exklusiv: Europäische

Das Ambiente exklusiv, das Thema hochaktuell: Der DFH-Kongress im Saarbrücker Schloss widmete sich der deutsch-französischen Hochschulkooperation als einem „europäischen Modell der Internationalisierung“. Anlass des Kongresses war



a

a

D\_Dist -F // H (DFH) A  
B // F // D // DFH // A // G // H // ?







Vizepräsident Prof. Dr. Olivier Mentz, Präsident Prof. Dr. Dr. h.c. David Capitant, Generalsekretär Dr. Jochen Hellmann

für den Aufbau Europäischer Universitäten nutzbar gemacht werden kann und es ermöglicht, das gute Gespür, das die Regierungen Deutschlands und Frankreichs mit der Gründung der DFH bewiesen haben, zu konsolidieren und die Investitionen beider Länder optimal auszuschöpfen.

Zudem kann sich die DFH mit den zukünftigen Europäischen Universitäten, die das erfolgreiche deutsch-französische Modell der DFH ausbauen und integrierte Studiengänge mit anderen Länderpartnerschaften schaffen möchten, zusammenschließen, um ihnen mit ihrer Expertise dabei zu helfen, diese Studiengänge unter Berücksichtigung des jeweiligen Fachs und Studienzyklus auszugestalten. Ein wichtiges Ziel der DFH wird sein, ihre Vorreiterrolle beizubehalten – auch innerhalb dieser Universitäten.

## DFH 2017



**Jochen Hellmann:** Die Ende 2017 beschlossene Ziel- und Leistungsvereinbarung stellt für die DFH ein wertvolles Orientierungsinstrument dar. Besonders wichtig ist, dass wir erstmals für einen mehrjährigen Zeitraum eine Mittelplanung durchführen können; so wissen alle Beteiligten, woran sie sind, was sie zu erwarten haben und was umgekehrt von ihnen erwartet wird. Aus meiner Sicht ist besonders hervorzuheben, dass es durch diese längere Planungssicherheit endlich möglich ist, die von der DFH gewünschte Erhöhung der monatlichen Mobilitätsbeihilfe für ihre Studierenden während der Phase im Partnerland



von 270 Euro auf 300 Euro im Monat zu beschließen. Diese längst überfällige Anpassung des monatlichen Zuschusses für die Studiengänge mit bis zu 80 Studierenden ist ein Signal an unser Netzwerk sowie an potentielle Interessenten und re-ektiert außerdem die politische Unterstützung des DFH-Konzeptes durch unsere Geldgeber in den Regierungen beider Länder, die auch in Zeiten budgetärer Engpässe wissen – und in der Ziel- und Leistungsvereinbarung bestätigt haben –, dass die integrierten Studiengänge den inhaltlichen Kern und das Herzstück der Aktivitäten der DFH darstellen.



**Olivier Mentz:** An dieser Stelle möchte ich nur zwei unmittelbare Schwerpunkte ansprechen, die über das bereits

gesagte hinausgehen: Die Attraktivität von Französisch an deutschen und Deutsch an französischen Schulen stagniert derzeit, was bedeutet, dass die Anzahl neuer Studierender nicht unermesslich ist. Es bleibt also eine Herausforderung, die Abiturienten für die DFH zu interessieren. Daher gesd5(d)83912



Vorschläge zu Hochschul- und Forschungsangelegenheiten unterbreiten. Darüber hinaus wählt sie den Präsidenten und Vizepräsidenten, ernennt ihre vier Vertreter im Hochschulrat und nimmt den jährlichen Tätigkeitsbericht der DFH entgegen. Im Rahmen der Versammlung am 29. Juni wählten die Mitglieder Prof. Dr. Olivier Mentz zum neuen Vizepräsidenten der DFH ab Januar 2018.

## Die Gremien der DFH

### D. B.

Der Hochschulrat setzt als beratendes Gremium einen Wissenschaftlichen Beirat ein, der aus mindestens zehn und höchstens 20 Mitgliedern besteht, die paritätisch Hochschulen beider Partnerstaaten angehören. Der Wissenschaftliche Beirat berät den Hochschulrat in Fragen zu Studien- und Forschungsprogrammen. Seit Januar 2017 ist das Gremium in neuer Besetzung für die kommenden vier Jahre im Amt.

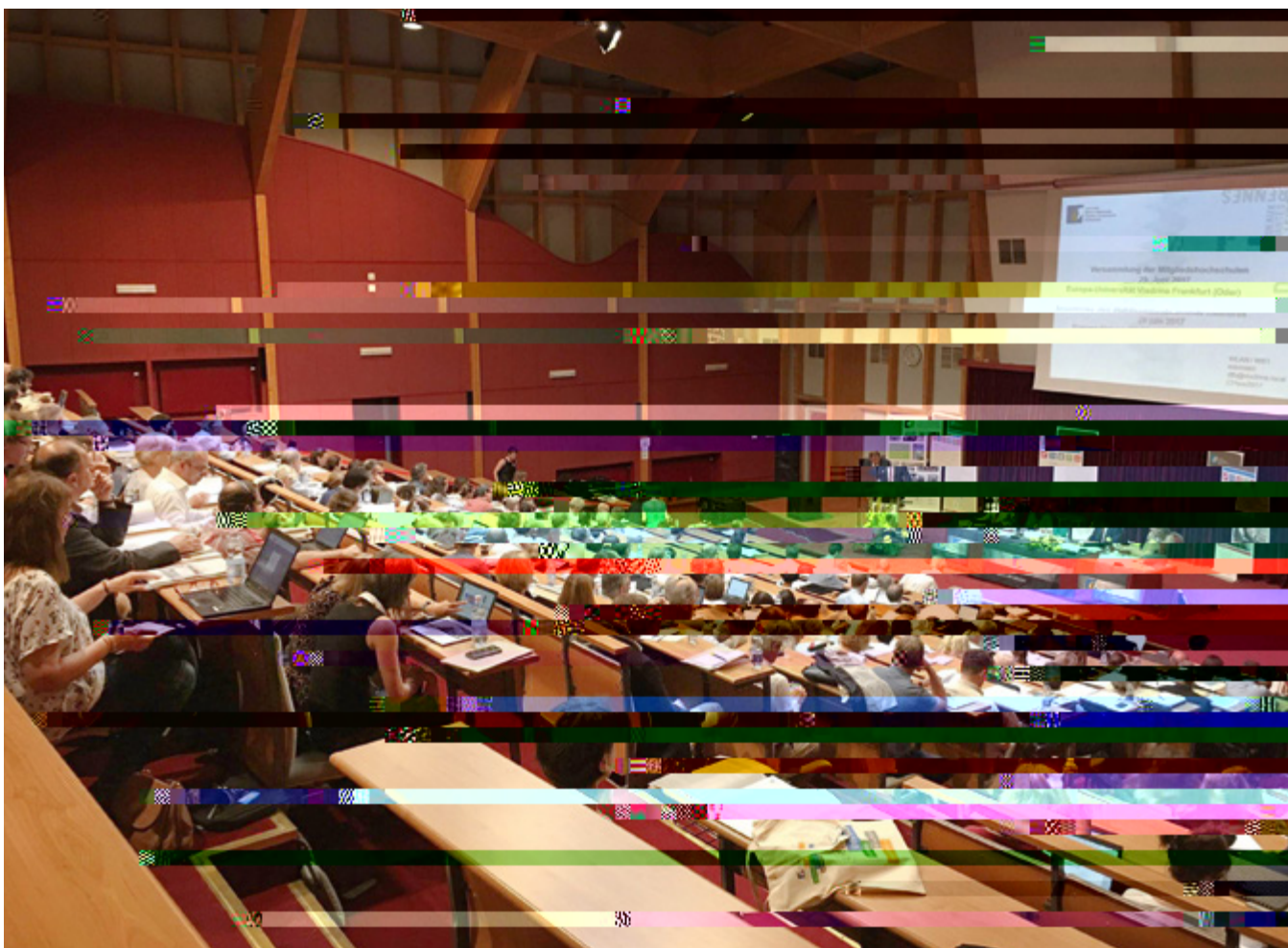
Den Vorsitz führt Prof. (A)-1 s1irtamrantaaranirtd0.053 Tw 9.5 0 0 9mi(r)6.2(D99z( W)-11.4.7(r B)4.8(2n W)-4.9(i)6.2(s)TJ0 Tc (f)35



## Die integrierten Studiengänge

Die Deutsch-Französische Hochschule koordiniert ein breites Netzwerk von 186 Hochschulen in Deutschland, Frankreich und weiteren Ländern. Dieses in seiner Art einzigartige Netzwerk bietet 183 binationale und trinationale Grund- und Aufbaustudiengänge in den verschiedensten Fachrichtungen an. Derzeit zählt die DFH über 6.400 Studierende.





Treffen der Programmbeauftragten im Juni an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

## Finanzierung der Studiengänge

Im akademischen Jahr 2017/2018 investierte die DFH mit rund 8 Millionen Euro mehr als die Hälfte ihres Gesamtbudgets in die Umsetzung und Förderung ihrer Studiengänge sowie in die Mobilität ihrer Studierenden.



Im Jahr 2017 stellte die DFH ihren Partnerhochschulen insgesamt 768.000 Euro für Infrastrukturmaßnahmen im Zusammenhang mit der Umsetzung von integrierten Doppelstudiengängen zur Verfügung.

Mit über 7 Millionen Euro investierte die DFH im akademischen Jahr 2017/2018 den Großteil ihres Budgets in die

zielle Unterstützung ihrer Bachelor- und Master-Studierenden, um ihnen Studienaufenthalte im Ausland zu ermöglichen. Während ihrer obligatorischen Auslandsaufenthalte im Partner- und/oder Drittland erhielten sie für maximal zehn Monate pro akademischem Jahr eine monatliche Zuwendung von 270 Euro. Dieser Betrag wurde auf Beschluss des Hochschulrats im Dezember 2017 auf 300 Euro ab dem kommenden Studienjahr erhöht. Aufgrund der Deckelung der Anzahl der Mobilitätsbeihilfen auf 80 pro Studiengang haben 476 Studierende im Jahr 2017 eine geringere Mobilitätsbeihilfe erhalten (dies entspricht ca. 7 % der Gesamtzahl an Studierenden der DFH).

Im akademischen Jahr 2017/2018 haben 22 Hochschulen die Möglichkeit der 2012 eingerichteten Ko- nanzierung genutzt. Für jede extern nanziierte Mobilitätsbeihilfe über ein Studienjahr bewilligt die DFH dem Studiengang einen zusätzlichen Zuschuss in Höhe von 1.000 Euro. Durch die Ko- nanzierung







Die DFH bietet zusammen mit International Student Identity Card (ISIC) ihren Studierenden die Möglichkeit, einen internationalen Studentenausweis zu erwerben, mit dem sie in 130 Ländern in den verschiedensten Bereichen (Kultur, Mode, Musik, Reisen etc.) von zahlreichen Vergünstigungen profitieren. Dieses Angebot haben 2017 rund 600 Studierende genutzt.



Auf die im November 2016 veröffentlichte Ausschreibung für das „Zertifikat für integrationsförderndes Engagement in einem deutsch-französischen Tandem“ sind ein Dutzend Bewerbungsdossiers eingegangen. Zehn Bewerber wurden von der vom ehemaligen DFH-Präsidenten Patrice Neau geleiteten Kommission ausgewählt und erhielten das Zertifikat, das gemeinsam mit der deutschen und französischen Botschaft aus-

## Interkulturelle Bewerbertrainings

Die Interkulturellen Bewerbertrainings für Studierende und Absolventen der DFH fanden im Berichtsjahr in Berlin und in Paris statt. Das Business Dinner ist fester Bestandteil des Trainings, es ermöglicht den Teilnehmern, sich mit Praxisvertretern über die Erwartungen der Arbeitswelt auszutauschen und Näheres zu den unterschiedlichen Arbeitskulturen in einem internationalen Berufsumfeld zu erfahren. Dieser Abend bietet den Teilnehmern überdies die Gelegenheit, ihr berufliches Netzwerk auszubauen.

## Alumnivereine

Die Alumnivereine sind wichtige Partner bei dem Bestreben, den Kontakt der Absolventen untereinander und mit den Studierenden im Hinblick auf ihre persönliche und berufliche Weiterentwicklung zu fördern. Durch die Aktivitäten der Vereine wird nicht nur die Alumnibindung gefördert, auch der Bekanntheitsgrad der DFH erhöht sich. Daher hat die DFH zum Ziel, die Zahl der Alumnivereine im DFH-Netzwerk stetig zu

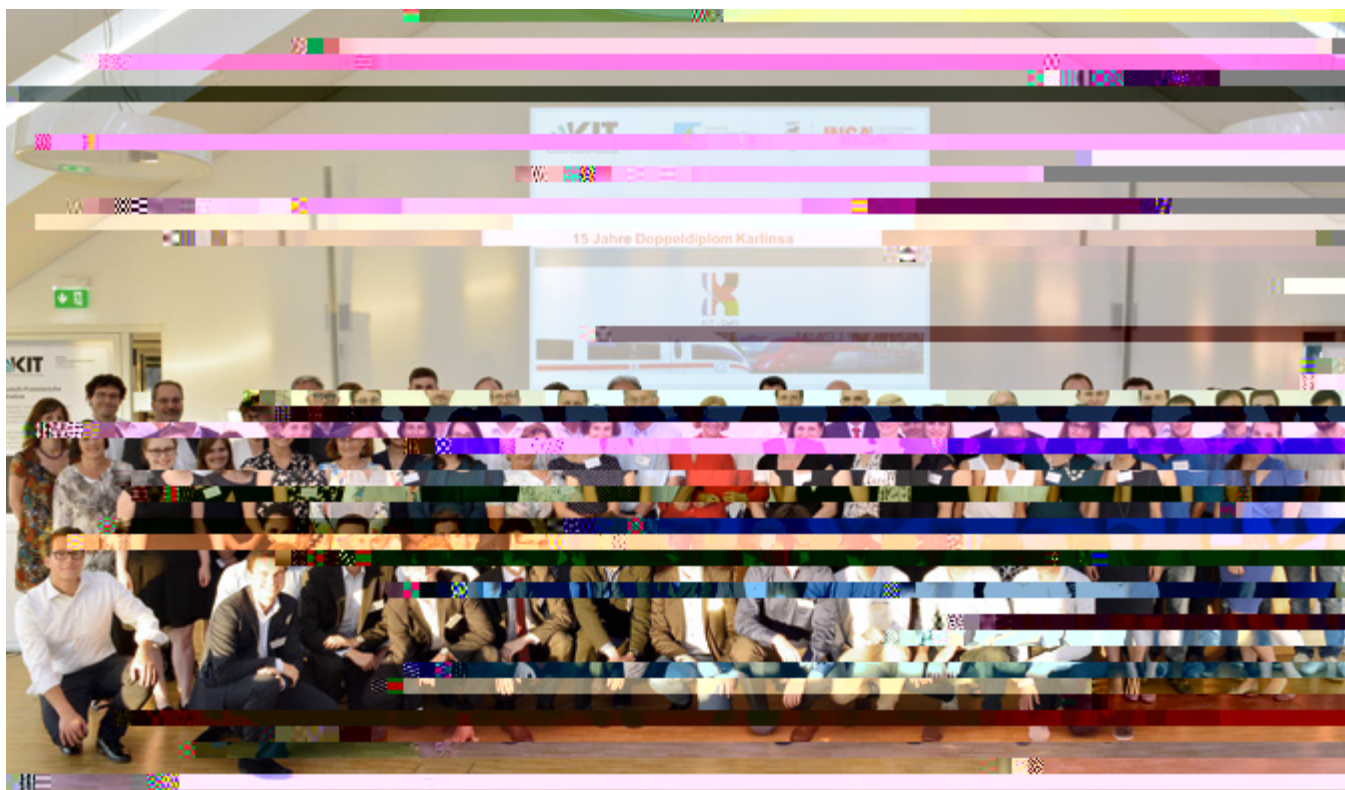
steigern und Studierende und Absolventen zur Gründung weiterer Vereine zu ermutigen. Dabei leistet sie sowohl inhaltliche als auch finanzielle Hilfestellung.

## Förderung der Alumnivereine

Der Austausch und die Vernetzung der bestehenden und zukünftigen Alumnivereine ist der DFH ein besonderes Anliegen. Sie lädt daher jedes Jahr zu einem Treffen der Alumnivereine nach Straßburg ein und leitet wöchentlich Praktikums- und Stellenanzeigen sowie Einladungen zu Veranstaltungen von Partnereinrichtungen an die Vereine weiter.

## Förderung der Vereine

Die Vereine konnten 2017 eine jährliche Förderung in Höhe von bis zu 2.000 Euro für die Organisation von Veranstaltungen, die Erstellung eines Jahrbuchs und viele weitere Projekte beantragen. Seit 2018 beträgt die Fördersumme bis zu 2.500 Euro. Auch die Vereinsgründung kann hiermit finanziert werden. Im Jahr 2017 förderte die DFH 54 Alumniprojekte, die von 28 Vereinen umgesetzt wurden.



15-jähriges Jubiläum des Studiengangs KarliNSA

## Nachwuchswissenschaftler- und Doktorandenförderung

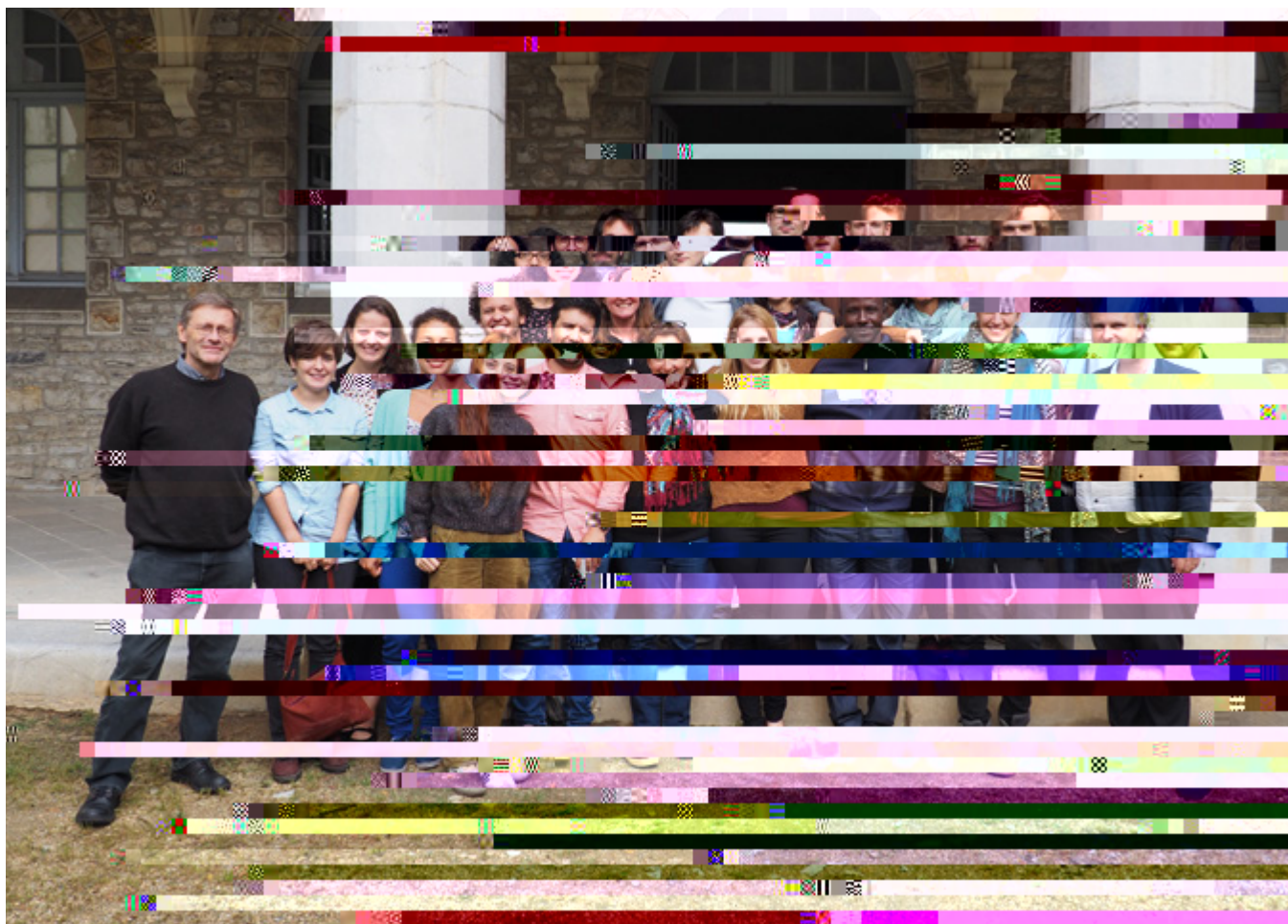
Im Bereich der Forschungsförderung unterstützt die Deutsch-Französische Hochschule vorrangig junge Nachwuchswissenschaftler und Doktoranden. Ihr stehen dabei im Wesentlichen drei Förderinstrumente zur Verfügung. Zum einen vergibt sie finanzielle Zuwendungen an Doktoranden, die ihre Promotion im Cotutelle de Thèse-Verfahren verfassen, sowie an Organisatoren wissenschaftlicher Veranstaltungen, die speziell für junge Nachwuchswissenschaftler ausgerichtet sind. Zum anderen fördert sie die langfristige Doktorandenausbildung durch die Unterstützung Deutsch-Französischer Doktorandenkollegs.

### Deutsch-Französisches Doktorandenkolleg

Die Deutsch-Französischen Doktorandenkollegs (DFDK) engagieren sich für die strukturierte Doktorandenausbildung zwischen Deutschland und Frankreich. Dieses deutsch-französische Kooperationsprogramm steht allen Fachrichtungen offen und erlaubt auch die Einbeziehung eines Drittlandes. Gefördert wird vor allem die Mobilität der Doktoranden, die das Fundament einer engen Zusammenarbeit zwischen deutschen und französischen Wissenschaftlern bildet.

Im Jahr 2017 unterstützte die DFH 23 Doktorandenkollegs, davon neun in den Geistes- und Sozialwissenschaften, drei in den Wirtschafts- und Rechtswissenschaften und elf in den Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie der Medizin. Sieben DFDK haben eine Kooperation mit einem Drittland aufgebaut, beispielsweise mit der Ukraine, Großbritannien und Marokko. Die Förderung der DFH beinhaltet 18-monatige Mobilitätsbeihilfen beziehungsweise Auslandsstipendien für Doktoranden (600 Euro bzw. 1.300 Euro/Monat). Die Hochschulen erhalten Infrastrukturmittel von bis zu 12.000 Euro. Die Fördersumme für DFDK belief sich 2017 auf 641.407 Euro.

### Cooperation internationale

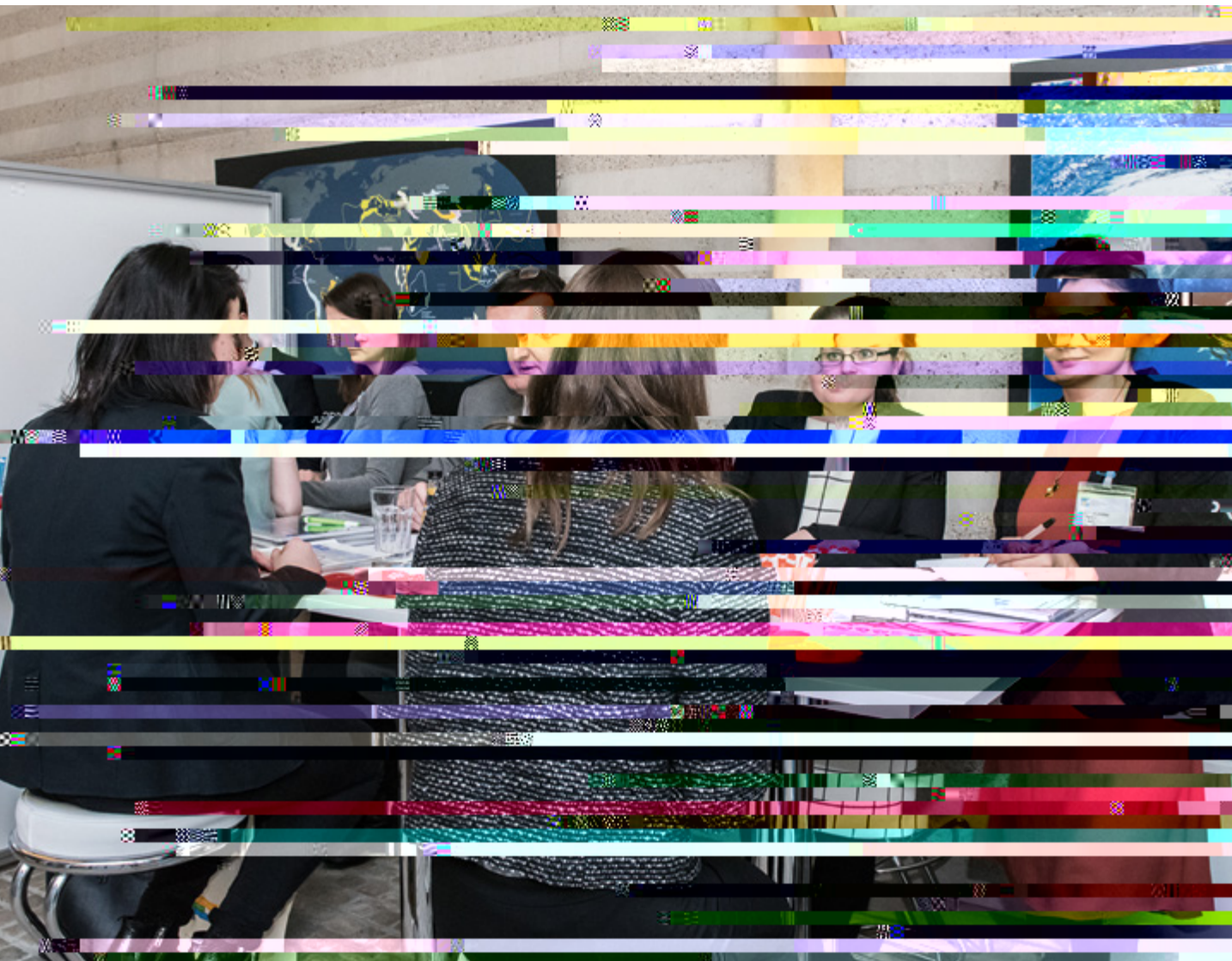


Wissenschaftliche Veranstaltung: „MigrantInnen-Musik in den Migrantenlagern. Musik machen in Ausnahmesituationen“ im September in Biarritz

Sinne erarbeitet und betreut sie Veranstaltungen unterschiedlicher Formate. Die Servicestelle versteht sich als Bindeglied zwischen Hochschulwesen, Wirtschaft und Gesellschaft. Der Höhepunkt 2017 war das europäische Projekt „Researchers without borders“ (#EU4PHD) im Dezember in Paris. Die Veranstaltung, gemeinsam von DFH, ABG und Université franco-italienne (UFI) organisiert, drehte sich um Mobilität und Karrieremöglichkeiten von Nachwuchswissenschaftlern. Ziel war es, über die europäische Forschungslandschaft zu informieren, Karrierechancen in Forschungseinrichtungen und Unternehmen in Europa zu eröffnen und für die Erwartungen der Personalverantwortlichen und die Auswahlverfahren in Europa zu sensibilisieren. Insgesamt 92 Teilnehmer und 53

Referenten aus elf europäischen Ländern folgten der Einladung. Die Kosten beliefen sich auf 88.000 Euro, wobei eine Ko- nanzierung durch die Europäische Kommission erfolgte. Bereits zum dritten Mal boten die Partner eine gemeinsame Veranstaltung mit den Luxemburger Institutionen National







Für viele war es der erste Schritt zu einem Praktikum oder gar zum Berufseinstieg: das Business Speed Dating der DFH. Ort



Seit 2009 organisiert die DFH alle zwei Jahre in Kooperation mit den französischen Außenhandelsräten in Deutschland einen „Dialog mit der Wirtschaft“. Ziel dieser Veranstaltungsreihe ist es, den Austausch zwischen Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Hochschulen zu fördern. Schauplatz der 2017er-Ausgabe des „Dialogs mit der Wirtschaft“ war der Industrie-Club Düsseldorf. Nach einem Impulsreferat von Top-Manager Gerhard Cromme widmete sich eine Podiumsdiskussion mit hochrangigen Wirtschaftsakteuren und einer DFH-Absolventin dem Mehrwert internationaler universitärer Laufbahnen und den Erwartungen der Berufswelt. Zu den Diskutanten gehörten Didier Boulogne, Geschäftsführer von Business France Deutschland, Thomas Kremer, Vorstandsmitglied der Deut-

Praktikum oder eine unternehmensbezogene Abschlussarbeit zu bereichern. Dabei sammeln die DFH-Studierenden praktische Erfahrungen und erweitern zugleich ihr berufliches Netzwerk. Stipendienförderer waren 2017 die Michelin Reifenwerke (Werk Homburg), die Hutchinson GmbH, die BNP Paribas und die SaarLB.

Ein attraktives Zusatzangebot für DFH-Studierende ermöglicht der am 15. Juni geschlossene Kooperationsvertrag zwischen DFH und Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS). Die Zusammenarbeit im „KAS-DFH-Programm“ macht DFH-Studierende gezielt auf die Stipendienangebote der KAS aufmerksam. Im Anschluss an die Vertragsunterzeichnung im Auslandsbüro der KAS in Paris diskutierten die anwesenden DFH-Studierenden mit Dr. Hans-Gert Pöttering, Vorsitzender der KAS und Präsident des Europäischen Parlaments a. D., und der damaligen DFH-Präsidentin Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle über Chancen und Herausforderungen der Hochschulpolitik in der Europäischen Union.

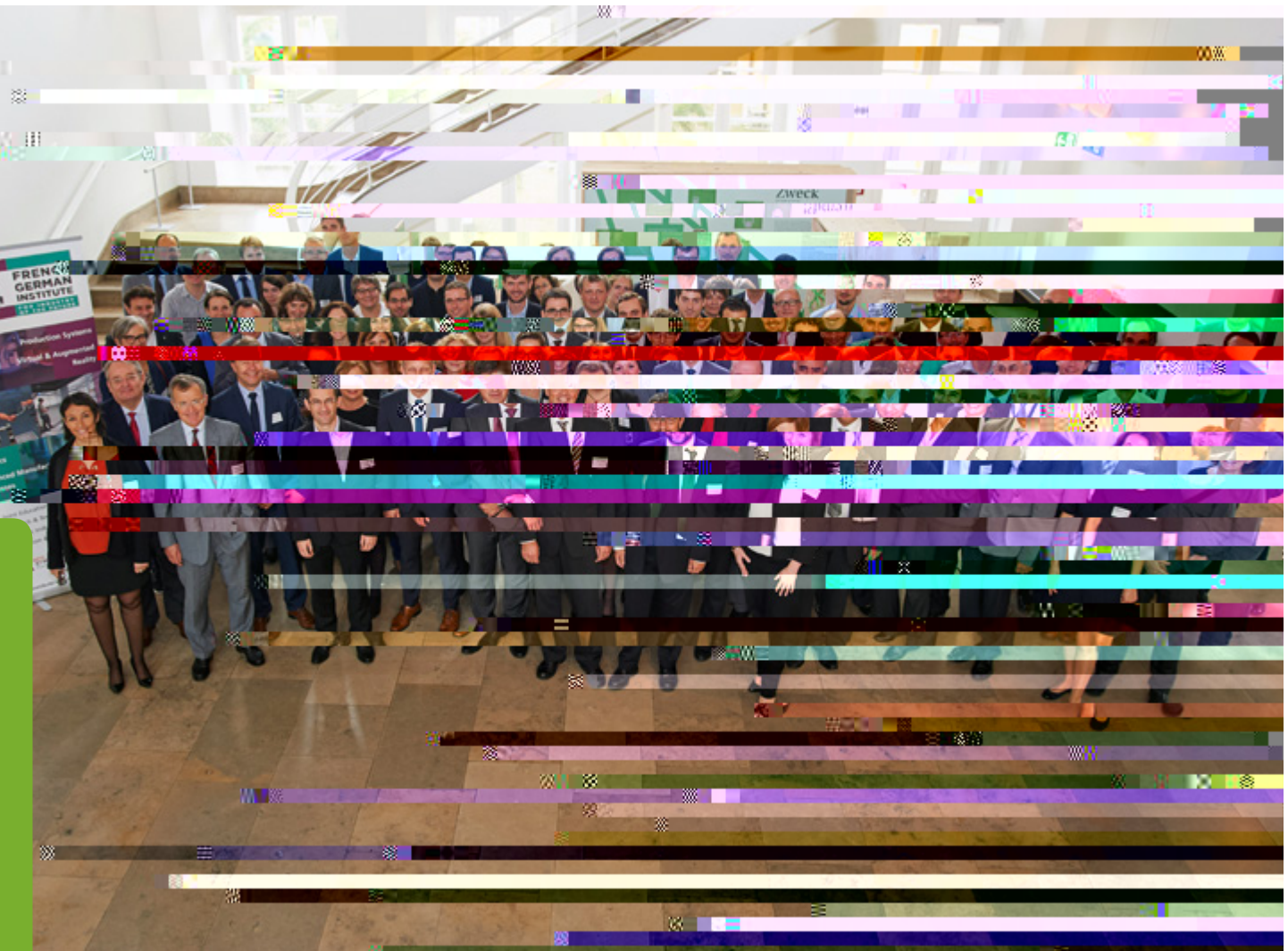


## Die DFH im Mittelpunkt der deutsch-französischen Beziehungen

In der Öffentlichkeit die Bedeutung der deutsch-französischen akademischen Zusammenarbeit bekannt zu machen, zählt zu den wichtigen Aufgaben der DFH. In diesem Rahmen p egt







Gründungskonferenz des „French-German Institute for Industry of the Future“ im Oktober in Karlsruhe

neun deutsch-französische wissenschaftliche Veranstaltungen zum Thema „Digital Publishing“ förderte die DFH darüber hinaus bundesweit gemeinsam mit dem Hochschulbüro des Institut Français Deutschland. Und im Dezember 2017 beschloss der Hochschulrat der DFH eine Sonderausschreibung für „Wissenschaftliche Veranstaltungen zum Thema Digitalisierung“.

Gemeinsam mit dem deutschen Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem französischen Ministerium für Hochschulwesen, Forschung und Innovation (MESRI) richtete die DFH ein Expertenkolloquium zum Thema „Digitalisierung im Hochschulwesen – Erfahrungen in Deutschland und Frankreich“ aus. Am 6. September diskutierten rund 30 hochrangige Ministeriumsvertreter und Fachexperten beider Länder in Berlin über Digitalisierungsstrategien im Hochschulbereich.

Zudem engagierte sich die DFH in deutsch-französischen Initiativen rund um die Industrie 4.0. So förderte sie die Auftakt-Sommerschule der „Deutsch-Französischen Akademie für die Industrie der Zukunft“ in Bad Wörishofen. Die Akademie ist ein Kooperationsprojekt der TU München und des Instituts Mines-Télécom, welches über die DFH durch das BMBF - finanziell gefördert wurde. Gefördert hat die DFH auch die Gründungskonferenz des „French-German Institute for Industry of the Future“ im Oktober 2017. Das neue virtuelle Institut ist das Ergebnis der langjährigen Partnerschaft von KIT und Arts et Métiers ParisTech, die unter dem Dach der DFH seit Langem einen integrierten Studiengang im Maschinenbau, Cotuelles de thèse sowie wissenschaftliche Veranstaltungen durchführen. Gleiches gilt für die einwöchige Sommerschule zum Thema „Big Data and Business: Methods, Technologies and Innovation“ der Universität Passau, dem INSA Lyon und der Università degli Studi di Milano im Juli in Frauenwörth.









